

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 27/28 (1896)  
**Heft:** 16

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

einige Vereinsmitglieder sitzen) fasste vorerst vier verschiedene Stellen ins Auge, welche für die Aufstellung des Monumentes ernstlich in Frage kommen konnten; sie beschloss, in erster Linie den *Marktplatz* hiefür zu empfehlen. Es soll das Denkmal im Jahr 1901, also 400 Jahre nach der Aufnahme Basels in die Eidgenossenschaft fertig erstellt und zur Gewinnung von Modellen eine Konkurrenz unter den schweizerischen Künstlern ausgeschrieben werden. Die Kosten sind auf etwa 100000 Fr. veranschlagt. — Obschon in der darauf folgenden interessanten Diskussion auch verschiedene andere Gedanken auftauchten, ergab die schliessliche Abstimmung doch, dass der Verein beinahe einmütig den Vorschlag der Vorbereitungskommission billigte.

### Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

IX. Sitzung vom 18. März 1896,

abends 8 Uhr, im Hôtel Central.

Vorsitzender: Herr Ing. H. v. Muralt.

Anwesend: 27 Mitglieder.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Herr Stadtbaumeister Geiser weist die prämierten Pläne über den Bau eines neuen Primarschulhauses in Luzern vor, erläutert dieselben und verbindet damit einige allgemeine Bemerkungen über die gegenwärtig an Schulhausbauten gestellten Anforderungen. Herr Baumeister Ritter ergänzt das Referat durch einige Mitteilungen aus der Sitzung der Sektion Luzern, in welcher der gleiche Gegenstand behandelt worden war.

Hierauf berichtet Herr Ing. A. Vögeli über ein Projekt aus dem Jahr 1819 für Erweiterung der Marktgasse und der Passage zwischen Hauptwache und Metzg.

Der Vortragende beginnt mit einer kurzen Schilderung des damaligen baulichen Zustandes der Stadt Zürich und ihrer äusserst ungenügenden Verkehrsstrassen. Eine der verkehrsreichsten und gleichzeitig gefährlichsten Strassen war die Marktgasse, durch welche ein grosser Teil des Postverkehrs gehen musste, da die Post damals in der «alten Postgasse», jetzigen Münstergasse, sich befand. Der Umstand, dass einige Häuser der Marktgasse baufällig waren, gab den weiteren Anlass, die Frage einer Verbesserung dieser Gasse zu studieren, und es beschäftigten sich mit diesem Studium die H.H. Baumeister Vögeli und Ulrich. Nach ihrem Projekte sollte die Marktgasse nach der Südseite hin auf das Mass von 12 m erweitert werden; sie übernahmen es auch, mit den Hauseigentümern die nötigen Unterhandlungen anzubauen (was in Ermangelung eines Expropriationsgesetzes besonders schwierig war), und kamen verhältnismässig rasch damit zum Abschluss. Die Gesamtentschädigungen wären auf ungefähr 217600 Fr., die Gesamtkosten des Strassenbaues auf etwa 307500 Fr. zu stehen gekommen. Die Ausführung dieses Projektes scheiterte an verschiedenen, heute nicht mehr bekannten Ursachen; der Wortlaut der damaligen

Initianten war: «Dieses Scheitern haben die Juris Doctores zu Wege gebracht.» — Ferner wurde zu jener Zeit die Passage zwischen Hauptwache und Metzg etwas erweitert und das Gewölbe über der Limmat erstellt, worauf das Schlachthaus zu stehen kam. Ueber die hierüber angefertigten Voranschläge, die Behandlung der Sache durch die Behörden u. s. w. giebt der Vortragende interessante Aufschlüsse. Solche Bauten im allgemeinen Verkehrsinteresse wurden damals noch nicht aus den Steuern bestreit, sondern aus dem «Direktorialfonds», der von der zürcherischen Kaufmannschaft im Lauf von etwa 240 Jahren angelegt worden war und eine Höhe bis auf 3200000 Fr. erreichte.

Mit einer Anspielung auf die Verhältnisse und Vorgänge in der Gegenwart schliesst der Vortragende. — Im Anschluss bemerkt Herr Stadtbaumeister Geiser, dass die Erweiterung der Marktgasse auch später in den 70er-Jahren studiert, aber der hohen Kosten wegen fallen gelassen wurde und dass ähnliche Projekte, die jetzt zur Ausführung gelangt sind, schon früher studiert wurden, so z. B. die Erweiterung der Rämistrasse. — Herr Ingenieur Jegher glaubt auf einige seiner Ansicht nach unzweckmässige Anlagen der Neuzeit aufmerksam machen zu sollen, wie die Ausmündung der Weinbergstrasse, die Strassenanlagen im Rotwandquartier u. s. w. worauf ihm von Herrn Ing. v. Muralt entgegnet wird.

Schluss der Sitzung 10<sup>1/2</sup> Uhr.

S. P.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

*On cherche pour un bureau technique un ingénieur-mécanicien qui a déjà travaillé en papeterie. Il doit connaître le français.* (1034)  
*Gesucht auf das Centralbureau einer schweiz. Eisenbahn ein Ingenieur mit gründlicher Eisenbahnbaupraxis für Projektierung und Ausführung von Erweiterungsgebäuden.*

*On cherche un ingénieur pour la direction d'une Ecole de mécanique de la Suisse romande.* (1037)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur,  
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

### Generalversammlung der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker in Genf 1896.

Wir bringen den Mitgliedern zur Kenntnis, dass die diesjährige Generalversammlung auf den 7., 8., 9., 10. August festgesetzt ist.

### XXVII. Adressverzeichnis.

Die Mitglieder werden ersucht, für den Text des Adressverzeichnisses

### Adressänderungen

und Zusätze **beförderlich** einsenden zu wollen. Da die Bogen mit den Buchstaben A, B, C, D gedruckt sind, können **Textänderungen** nur noch für die Namen unter den Buchstaben E—Z berücksichtigt werden.

Der Sekretär: *H. Paur*.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
19. April	Bauleitung des Bundeshauses	Bern (Bärengasse 35)	Lieferung der Eisenträger für das Terrassen- und Kellergeschoss des Bundeshauses Mittelbau in Bern.
19. »	Müller, Stiftskassierer	Stift Münster (Luzern)	Renovation der Stiftskirche in Münster.
20. »	Gemeinderatskanzlei	Adliswil (Zürich)	Bau eines neuen Pfarrhauses in Adliswil.
20. »	Gemeindebauamt	St. Gallen	Maurer-, Zimmer-, Dachdecker- und Flaschner-Arbeiten, sowie I-Balken-Lieferung für die Badanstalt im Kreuzweiler in St. Gallen.
20. »	Heer & Co.	Oberuzwil (St. Gallen)	Oeffnen und Wiederzudecken von Quellfassungsschlitten, etwa 2000 m <sup>3</sup> ; Ausbruch und Einfüllen verschiedener kleiner Quellfassungsstellen, etwa 100 m; Grabarbeit für Rohrleitungen, etwa 5800 m; Anlage mehrerer Brunnenstuben.
20. »	D. Hefti	Lengelbach z. «Hölibad» (Glarus)	Maurer-, Schreiner-, Glaser- und Spenglerarbeiten für den Neubau eines Restaurations-Gebäudes in Glarus.
20. »	Wasserversorg.-Kommission	Uesslingen (Thurgau)	Anlage eines Reservoirs aus Beton mit 250 m <sup>3</sup> Inhalt; Führung von 200 m <sup>3</sup> Kies Liefern und Legen der Gussrohrleitungen samt Grabarbeit auf eine Länge von etwa 1500 m, nebst den nötigen Hausleitungen; Liefern und Versetzen von 14 Hydranten und 8 Schieberhähnen für die Wasserversorgung in Uesslingen.
20. »	Meyer, Lehrer	Bülach (Zürich)	Schreiner-, Maurer-, Granit- und Schlosserarbeiten und Anlage der Wasserleitungen für den Schulhausbau in Bülach.
21. »	Technisches Bureau	St. Gallen, Stadthaus, II. Stock	Parkett- und Malerarbeit, sowie die Herstellung von Zugjalousien für den Neubau der Armenanstalt im Bürgerspital in St. Gallen.
24. »	Müller-Scheer, Architekt	Zürich, Gessnerallee	Bau eines neuen Schulhauses für die Israelitische Kultusgemeinde in Zürich.
25. »	Gemeinderatskanzlei	Seebach (Zürich)	Anlage eines Reservoirs in Seebach.
25. »	Hochbauamt I	Zürich, Stadthaus	Spengler- und Schieferdeckarbeiten zur Badanstalt im Wasserwerkkanal.
26. »	R. Grimm, Gemeinderat	Grüningen im «Töbeli» (Zürich)	Bau der Strasse II. Klasse von Niggenberg über Näsplen, Schooren, Lindist bis zur Gemeindegrenze Oetwil in einer Gesamtlänge von 1534 m.
26. »	Arbeiter-Konsument-Verein	Jona (St. Gallen)	Sämtliche Arbeiten für den Neubau des Arbeiter-Konsument-Vereins in Jona.
28. »	Dorer & Füchslin, Architekten	Baden	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmermannsarbeiten für ein neues Schulhaus in Schneisingen.
30. »	Oberingenieur des Kantons	Chur	Bau der ersten Sektion der Domleschgerstrasse Rothenbrunnen-Paspels-Rodels, Kosten-voranschlag 24370 Fr.
30. »	Graubünden	Buchthalen (Schaffhausen)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für die Anlage einer Wasserversorgung in Buchthalen.
30. »	C. Spengler	Rohren (Thurgau)	Schulhausbau in Hagenweil bei Mittlen.
1. Mai	Dickemann, Lieutenant		